



REINIGUNGSANLEITUNG Nr. 03

für Teppichböden aus BCF-Garn + alle Veloure

INHALT

1.0	Vorbemerkungen	2
2.0	Unterhalts-Reinigung	2
2.1	Bürststaubsaugen.....	2
2.2	Fleckentfernung (Detachur).....	2
2.3	Reinigungsintervall.....	3
3.0	Reinigungsablauf	3
3.1	Trockenreinigung.....	3
3.1.1	Garnpad.....	3
3.1.2	Granulat	4
3.2	Nassreinigung.....	4
3.2.1	Schrubber.....	4
3.2.2	Sprühextraktion.....	5
4.0	Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliesen	5
5.0	Reinigen von Quellluftbahnen	5
6.0	Bezugsquellen	5

1.0 Vorbemerkung

Für weitere wichtige Informationen berücksichtigen Sie bitte unbedingt die „Allgemeinen reinigungstechnischen Zusatzinformationen, die Sie auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ aufrufen können.

2.0 Unterhalts-Reinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes.

2.1 Bürststaubsaugen

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens muss unbedingt ein Bürststaubsauger zum Einsatz kommen, dessen Bürstenwalze – unabhängig vom eingesaugten Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügt. Durch eine gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz abgestreift.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Bürstenverschleiß kontrolliert wird, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können, bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch eventuell vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgetauscht werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis maximal 1/2 gefüllt sein, bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

Ein Staubsauger muss die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Deshalb ist für den ordnungsgemäßen Saugvorgang erfahrungsgemäß ein maximaler Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² entspricht.

2.2 Fleckentfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, die Flecksubstanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Teppichboden herauszuholen. Da einige Flecksubstanzen auf Dauer aggressiv wirken, sollte die Fleckenbehandlung so früh wie möglich stattfinden. Dadurch ist nicht nur der Reinigungserfolg größer, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen.

Ungefähr 80 % aller Flecken können mit klarem Wasser entfernt werden. Frische, nasse Flecken werden mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch abgetupft oder aufgesaugt. Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und ausgebürstet bzw. abgesaugt werden. Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals angefeuchtet und erneut aufgesaugt. Die Behandlung findet immer von außen nach innen statt, um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern. Dieser Vorgang muss notfalls wiederholt werden.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen Fleckentfernern erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Verklebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem Fleckentferner gereinigt werden.

Vor dem Begehen der behandelten Stellen müssen diese zunächst trocknen und anschließend ausgebürstet werden.

2.3 Reinigungsintervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Grundreinigung, die zwingend mindestens einmal jährlich durchgeführt werden sollte, auch die regelmäßige Zwischenreinigung äußerst ratsam. Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichboden-Teilflächen – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen. Hierzu bietet sich das Schrubber-System geradezu an.

Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in gutem Zustand sein.

3.0 Reinigungsablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Teppichbodenreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 (RAL = **R**eichs-**A**usschuss-für **L**ieferbedingungen) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Bürststaubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung / Detachur
5. Grundreinigungs-Vorgang
6. Prüfen der Verfleckung / Nach-Detachur
7. Bürststaubsaugen

3.1 Trockenreinigung

3.1.1 Garnpad

Das Garnpad-Verfahren ist die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trocken-Reinigungsmöglichkeit. Dieses Verfahren ermöglicht auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Bei diesem Verfahren wird der zu reinigende Teppichboden zuerst gründlich gebürstsaugt. Danach wird mittels Sprühpumpe ein Reinigungsmittel aufgesprüht, das mit einem Spezialpad verarbeitet wird. Dieses Pad wird mit einer Einscheibenmaschine, die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird der Schmutz gelöst und auf das Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch gebürstsaugt werden. Je nach Einsatzmenge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb von etwa 20–30 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Der Nachteil dieses Verfahrens ist eine mangelnde Tiefenwirkung. Aus diesem Grunde sollte das Reinigungssystem sehr frühzeitig eingesetzt werden, also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

3.1.2 Granulat

Die Granulatreinigung ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen, weil keine Trockenzeit erforderlich ist. Der Teppichboden kann sogar während des Reinigungsvorganges begangen werden, ohne Schaden zu nehmen.

Zuerst wird der Teppichboden gründlich abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels Sprühpumpe eine Reinigungsflüssigkeit bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Dies geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten.

Im folgenden Arbeitsschritt wird Reinigungsgranulat auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50 – 100 g/m² (etwa eine Hand voll). Es sollte immer nur soviel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingebürstet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen. Danach wird das feuchte Granulat mit derselben Maschine in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt.

Das Granulat bleibt solange in der Qualität, bis es trocken ist; das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da allerdings der Teppichboden während des Reinigungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird nun durch gründliches Saugen aus dem Teppichboden entfernt.

Sollten nach dem Entfernen des Reinigungsgranulates eventuell noch Flecken sichtbar sein, können diese durch Aufstreuen von Granulat und Einbürsten mit einer Handbürste nochmals gesondert bearbeitet werden.

3.2 Nassreinigung

Hierbei wird Reinigungsmittel auf und in den Flor des Teppichbodens gebracht. Folgende Nassreinigungs-Methoden kommen üblicherweise zum Einsatz:

3.2.1 Schrubber

Als Nass-Reinigungsverfahren empfiehlt sich vor allem das Schrubber-Verfahren; ein sehr effektives „halbnaßes“ Verfahren. In diesem Waschautomaten kommt nicht wie üblich eine rotierende Bürste zum Einsatz, sondern eine Art schwingende Schrubber-Bürste, die mit hoher Geschwindigkeit vor allem vertikal in den Teppichbodenflor bewegt wird.

Zuerst wird der Teppichboden gründlich gebürstsaugt. Im Anschluss daran wird eine Reinigungsflüssigkeit mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck aufgesprüht. Nun wird innerhalb der Schrubbermaschine eine geringe Menge Wasser vor die schrubberähnliche Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch wird von dieser Bürste einmassiert und sofort im Anschluss daran wieder abgesaugt. So ist eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich.

Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit Wasser besprüht, ist er danach kaum nass und bereits nach 2 – 3 Stunden, nach dem obligatorischen Bürstsaugen, wieder vollständig nutzbar.

3.2.2 Sprühextraktion

Bei der schonungsvollen Sprühextraktion, wird ebenfalls erst das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruk auf den Teppichboden gebracht. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktions-Maschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran die mit Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt es ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird. Nachdem der Teppichboden wieder trocken ist, wird er gebürstsaugt und kann erst danach wieder uneingeschränkt genutzt werden.

4.0 Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliesen

Die am besten geeignete Reinigungsmethode ist das Garnpad-System. Aber auch die regelmäßige Granulat-Reinigung leistet zufriedenstellende Lösungen. Beide Verfahren ermöglichen auch die problemlose Reinigung von Teilflächen.

Wegen der vielen Nähte, in die das Wasser eindringen könnte, empfiehlt sich bei Teppichbodenfliesen eine Nassreinigung zurückhaltend durchzuführen. Wenn unbedingt Wasser zum Einsatz kommen muss – bei klebrigen Getränke Rückständen beispielsweise – ist der Einsatz des Schrubber-Verfahrens am sinnvollsten.

5.0 Reinigen von Quellluftbahnen

Aufgrund der luftdurchlässigen Konstruktion ist auch bei dieser Belagsform das Garnpad-System die am besten geeignete Reinigungsmethode. Das Verfahren ermöglicht problemlos die Reinigung von Teilflächen.

Bei Quellluftbahnenbahnenware empfiehlt es sich, eine Nassreinigung zurückhaltend durchzuführen. Wenn unbedingt Wasser zum Einsatz kommen muss – bei klebrigen Getränke Rückständen beispielsweise – ist auch hier der Einsatz des Schrubber-Verfahrens am sinnvollsten.

Wenn Ihnen ebenso wie uns der Werterhalt des verlegten Teppichbodens ein Anliegen ist, so empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Homepage des AWT/FDT® Arbeitskreises www.werterhalt.org. Hier finden Sie eine neutrale, herstellerübergreifende Plattform mit Themen rund um den Teppichboden und speziell zu Werterhalt und Reinigung.

6.0 Bezugsquellen

Schmutzfang- und Sauberlaufzonen	Bürststaubsauger
C/R/O/ GmbH Feldheider Str. 70 - 74 40699 Erkrath Tel.: 0049 2104 – 91 92 0 Fax: 0049 2104 – 91 92 20 E-Mail: info@cro.de	SEBO Stein & Co. GmbH Wülfrather Str. 47-49 42553 Velbert Tel.: 0049 20 53 – 89 81 Fax: 0049 20 53 – 89 81 E-Mail: t.dietz@sebo.de

Bürststaubsauger + Reinigungs-Maschinen	Reinigungsmittel
Alfred Kärcher GmbH & Co. KG Alfred-Kärcher-Str. 28 – 40 71364 Winnenden Tel.: 0049 7195 – 14 - 0 Fax: 0049 7195 – 14 - 22 12 E-Mail: info@vertrieb.kaercher.com	Huk Ernst e.K. Rotrehre 14 31541 Bad Nenndorf Tel.: 0049 57 23 – 8 26 79 Fax: 0049 57 23 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Berücksichtigen Sie darüber hinaus bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können.

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG
 – Anwendungstechnik –
 Zollhausstraße 112
 D-52353 Düren
 Tel.: 0 24 21/ 804-0
 Fax: 0 24 21/ 8 04 55 10
a.arbeiter@anker-dueren.de